

Wort zum 6. Ostersonntag - 17.5.2020

Jeder Tag ist anders - so sind heute auch meine Gedanken für den Sonntag sehr unterschiedlich: Sie haben keinen Zusammenhang - außer dem, dass sie mich diese Woche beschäftigt haben...

Goldkörner zu Corona:

Telefonat mit einer Frau, die in ihrer Gemeinde die Kirche schmückt - auch jetzt, obwohl keine Gottesdienste sind. „Du musst doch jetzt nicht schmücken? Für wen denn? Das ist doch nutzlos!“ - So sei sie angesprochen worden. Ihre Antwort: „Aber das ist Gottes Haus! Für ihn schmücke ich!“

Die gleiche Frau: „Und dann bete ich, in dieser Zeit. Eigentlich bete ich immer nur: Lieber Gott, lass uns was lernen aus dieser Krise!“

Was mir im Magen liegt in dieser Krise:

Es hängt mit den zahlreichen Demonstrationen gegen die Corona- Einschränkungen zusammen, die derzeit stattfinden. Dabei kann ich gut verstehen, wie schwer die Zeit für viele Eltern, für viele Kinder war; kann auch die Sorge verstehen, wie es mit dem eigenen Arbeitsplatz oder dem eigenen Betrieb aussieht. Ich weiß auch, wie schwer Veränderung und Abschied sein können. Im Magen liegen mir die Meldungen über Verschwörungstheorien und die Versuche, populistisch Nutzen aus der Situation zu ziehen ...

... da plagt mich:

1. „Es soll alles möglichst schnell wieder so sein wie vorher!“
Wozu waren dann die Opfer? Was hätten wir dann gelernt?
2. Um die Erderwärmung auf 1,5 Grad bis 2100 zu begrenzen, wären vermutlich jetzt schon Maßnahmen nötig, die dem Shutdown entsprechen - aber nicht für 7 Wochen, sondern für 70 Jahre... Vielleicht hat das die SPD letztes Jahr gemeint in der Diskussion mit „Fridays for future“, als sie von „sozial verträglichen Maßnahmen“ zum Klimaschutz sprach.
3. (... jetzt werde ich polemisch:)
Solange Führung, Entscheidung, Übernahme von Verantwortung nötig war - im März, im April - da waren sie plötzlich in ihren Maulwurfslöchern verschwunden; diejenigen, bei denen der Daumen links ist. Jetzt, wo man wieder mit „hätte, hätte Fahrradkette“ Gehör findet - da kommen sie wieder raus...

Ein Gedanke zum Sonntagsevangelium - Ganz weg von Corona -

„Ich werde den Vater bitten, und er wird euch einen anderen Beistand geben, der für immer bei euch bleiben soll.“ (Joh 14,16)

—> Wer ist mir Beistand?

—> Wem bin ich Beistand?

Genießt den den Mai und die Sonne, so gut ihr könnt, und hofft auf den nötigen Regen für die Felder und Gärten!

Alles Gute und Gottes Segen!

P. Markus